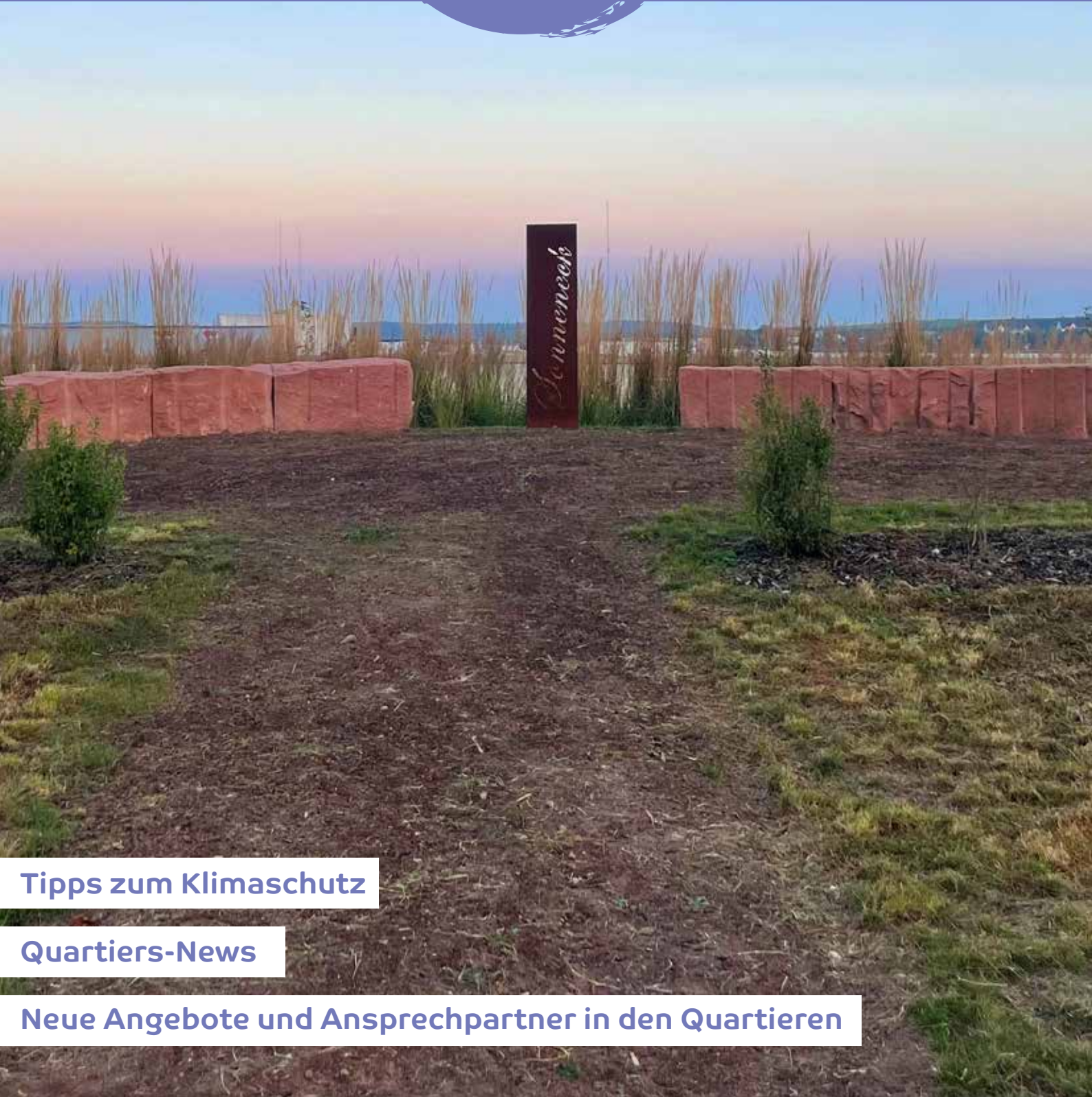




Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

# Quartiers- zeitung

Entlang des Hornbachs / Breitwiesen | An der Steinhauser Straße



Tipps zum Klimaschutz

Quartiers-News

Neue Angebote und Ansprechpartner in den Quartieren



08



12



17

### In dieser Ausgabe

Grußworte	Seite 03
Wichtige Ansprechpartner für Sie: Jens Naab	Seite 05
Städtische Institutionen: UBZ	Seite 06
Quartiersspinnwand – Ihre Chancenbörse im Quartier!	Seite 07
Neue Angebote und Ansprechpartner in den Quartieren	Seite 08
Quartiers-News: Aktuelles aus den Einrichtungen	Seite 10
Bürgerbefragung	Seite 12
Rückschau	Seite 14
Sachstand bauliche Maßnahmen entlang des Hornbachs / Breitwiesen	Seite 16
Sachstand bauliche Maßnahmen an der Steinhauser Straße	Seite 18
Klimaschutz – was wir tun können	Seite 22

### Rückmeldung – Ihre Meinung ist uns wichtig!

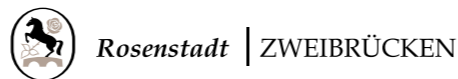
Ist Ihnen etwas Positives, etwas weniger Positives oder gar etwas Kurioses in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung aufgefallen? Möchten Sie konstruktive Kritik oder Anregungen äußern? Oder haben Sie Interesse, sich selbst in der Redaktion zu engagieren? Dann melden Sie sich einfach beim Quartiersmanagement. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung!

### Impressum

**Herausgeber:** Stadt Zweibrücken  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Stadt Zweibrücken  
**Redaktion und Layout:** Stadtberatung Dr. Sven Fries | **Auflage:** 4.500 Exemplare  
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Gemäß §9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt (90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen) und zu 10 % aus Eigenmitteln der Stadt Zweibrücken.

Gefördert von:



### Grußwort

Hallo  
 Dobry dzie  
 Buna ziua  
 Hello

أهلا  
 Bonjour  
 سلام  
 Merhaba  
 Hola

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

die Arbeit in den Quartieren ist in vollem Gange. Thementage, Straßen- und Spielfeste lassen das Leben in den Quartieren aufblühen. Es ist schön zu sehen, wie die Menschen zusammenfinden, Kontakte aufleben und so die Quartiersarbeit gefördert und gewürdigt wird.

Die Zweibrücker Stadtverwaltung steht aktuell vor vielfältigen Herausforderungen. Eine davon ist der Brand- und Katastrophenschutz, der auf neue Füße gestellt wird. Momentan wird die Feuerwache in der Landauer Straße erweitert. Es wurden verschiedene neue Fahrzeuge angeschafft und auch der Ausbau eines flächendeckenden Sirennetzes läuft auf Hochtouren. In diesem Jahr sollen noch die ersten sechs Sirenen aufgebaut werden. Es werden im kommenden Jahr weitere 16 Sirenen folgen, so dass eine Ausleuchtung für das gesamte Stadtgebiet und die Vororte gegeben ist. Außerdem wurde im Sommer ein Hochwasserfrühwarnsystem in Betrieb genommen. An verschiedenen Messpunkten an den Zweibrückern Gewässern werden Daten erhoben, die frühzeitig auf ein drohendes Hochwasserereignis hinweisen sollen und so wichtige Minuten zur Ergreifung von Maßnahmen bringen sollen. Bürgerinnen und Bürger werden dann mittels einer App über ihr Smartphone informiert. Alle Informationen hierzu finden Sie auf der städtischen Website unter: [www.zweibruecken.de/katastrophenschutz](http://www.zweibruecken.de/katastrophenschutz)

Auch das Thema Innenstadtentwicklung wird mit Nachdruck angegangen. Die ehemalige Kaufhalle, die seit weit über einem Jahrzehnt leer steht, soll wieder belebt werden. Hier soll eine Mediothek entstehen. Gemeinsam mit Stadtbücherei, Jugendbücherei, Kulturamt und Tourismusinformaton, Gastronomie, Maker Spaces und vielem mehr soll ein Ort des Zusammenkommens für Jung und Alt entstehen. Wir stehen noch am Anfang, doch das Ergebnis der Machbarkeitsstudie bestätigt, dass ein solches Vorhaben einen großen Mehrwert für unsere Stadt bringen könnte. Die Plä-

ne sehen vielversprechend aus und wir arbeiten an der Finanzierung.

Direkt davor liegt der in die Jahre gekommene Zentrale Omnibusbahnhof. Auch hier soll einiges passieren. Der ZOB soll zukunftsfähig werden. Wir haben das Projekt neudeutsch „Mobility Hub“ genannt: ein multimodaler Verkehrsknotenpunkt, der ÖPNV, Rad- und Fußverkehr ebenso wie PKW und Sharingangebote aufgreift. Hierzu gab es bereits einen Workshop und eine Bürgerbeteiligung, um die Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in die Planungen einfließen zu lassen.

In den Quartieren stehen aktuell zum Beispiel die Spielplätze vermehrt im Fokus. Der Spielplatz in der Lanzstraße ist zurzeit noch gesperrt, aber die Pläne, die gerade umgesetzt werden, lassen uns schon den neuen Wohlfühlort für die Kinder des Quartiers ausmalen. Wir freuen uns darauf, diesen bald eröffnen zu dürfen, damit wieder Kinderlachen vom Spielplatz Lanzstraße zu hören ist.

Sie sehen, es tut sich einiges in Zweibrücken und den Quartieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der aktuellen Quartierszeitung.

Herzliche Grüße!



Prof. Dr. Marold Wosnitza, Oberbürgermeister



Christian Gauf, Bürgermeister



Christina Rauch, Beigeordnete

*(Signatures)*  
 Prof. Dr. Marold Wosnitza  
 Christian Gauf  
 Christina Rauch

*Hallo, liebe Anwohnende in unseren Quartieren,*

ein spannendes Jahr liegt hinter uns, in welchem wir als Quartier weiter zusammengewachsen sind. Gemeinsam haben wir ganze Straßenfeste auf die Beine gestellt, gefeiert, gespielt, Rallyes, Spiele-Inseln und vieles mehr veranstaltet und jeden schönen, besonnenen oder auch traurigen Moment in unserem Zuhause – in unserem Quartier – zelebrieren und voll auskosten können. Zusammen blicken wir auf ein Jahr zurück, in welchem wir uns selbst und unseren Nachbarn wieder bewiesen haben, warum wir unser Zuhause als unseren Wohlfühlort erwählt haben und warum es sich weiterhin für uns lohnt, hier zu leben.

Wir mussten uns in Verzicht üben – sei es auf Straßenabschnitte wegen Baustellen oder auf Spielplätze aufgrund von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Doch für eine Verbesserung verzichten wir gerne eine Weile.

Alles um uns herum wächst und bewegt sich, Stillstand scheint in unserer heutigen Zeit eine unmögliche Sache zu werden. Gönnen Sie sich dennoch Ihren Moment. Ihren Moment stillzustehen, innezuhalten und zu reflektieren, was für ein wunderbares Jahr hinter uns liegt. Ihren Moment, dankbar zu sein für alles, was Sie (und wir gemeinsam) geschafft haben und mit Mut auf das zu blicken, was uns im neuen Jahr erwartet.

Denn gemeinsam schaffen wir auch das!

Herzliche Grüße  
für das Quartiersmanagement

Ihre

*Kim Breisch*

Kim Breisch



Wichtige  
Ansprechpartner  
für Sie

Jens Naab,

ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Zweibrücken

**Liebe Leserinnen, liebe Leser! Im Rahmen unserer Interviewreihen stellen wir Ihnen regelmäßig Menschen aus den Quartieren vor, aber auch wichtige Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen aus der Stadt Zweibrücken. Im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen haben wir für diese Ausgabe mit Jens Naab, Behindertenbeauftragter der Stadt Zweibrücken, gesprochen.**

Jens Naab ist seit Juni 2023 ehrenamtlich als Behindertenbeauftragter der Stadt Zweibrücken beschäftigt. Hauptamtlich ist er bei der Heinrich-Kimmle-Stiftung in Pirmasens tätig, wo er als pädagogischer Leiter des Sozialdienstes täglich mit den Schwierigkeiten von Menschen mit Beeinträchtigung im Alltag konfrontiert wird. Erst durch seine Tätigkeit für die Heinrich-Kimmle-Stiftung wurde er auf die freie Stelle als Behindertenbeauftragter der Stadt Zweibrücken aufmerksam und empfand diese als ideale Ergänzung zu seiner hauptamtlichen Beschäftigung. Im Nebenjob ist er als Sportinklusionslotse tätig. „Meine diversen Beschäftigungen helfen mir dabei, ein ergiebiges Netzwerk rund um die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit Beeinträchtigung aufzubauen“, schildert Naab. Für die Stadt Zweibrücken steht er vor allem als Berater für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung zur Verfügung. Seine Expertise ist vor allem bei neuen Bauvorhaben, Umbaumaßnahmen und Straßenbau gefragt.



„Derzeit beschäftige ich mich beispielsweise mit dem barrierefreien Umbau der Steinhauser Straße“, so Naab. „Dazu gehört die Frage, wie die Bushaltestellen und deren Umgebung gestaltet werden können.“

Gemeinsam mit der Beigeordneten Christina Rauch arbeitet Naab derzeit an den Bedingungen für kulturelle Barrierefreiheit, beispielsweise auf Festen. In der Hauptsache kümmert sich der Behindertenbeauftragte um die barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Räumen, ist aber auch für Privatpersonen ein Ansprechpartner, beispielsweise bei:

- Unterstützung bei Anträgen auf Feststellung einer Behinderung
- Verschlimmerungsanträgen
- Beratung auf Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen bei anerkannter Behinderung
- behindertengerechtem Wohnraum (Umbau oder Suche)
- Informationen über barrierefreies Bauen

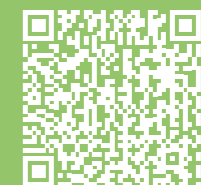
#### Kontakt

Jens Naab

Poststraße 40,  
66482 Zweibrücken  
06332 871-187

Behindertenbeauftragter@  
zweibruecken.de

Weitere Informationen  
finden Sie zudem auf der  
Internetseite der Stadt Zweibrücken:



## Städtische Institutionen

### Was macht eigentlich der UBZ

Eine der bekanntesten städtischen Töchter ist wohl der **Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (kurz: UBZ)**.

#### Die Kernaufgaben des UBZ sind:

- Abfallbeseitigung (z. B. öffentliche Mülleimer leeren, Mülleimer für die Haushalte zur Verfügung stellen und leeren),
- Abwasserbeseitigung und Wasserrecht (Kümmerer für das anfallende Abwasser sowie Hochwasserschutz),
- Stadtreinigung, Straßenreinigung und Winterdienst (z. B. Müllentsorgung in der Stadt, Schneebeseitigung auf Straßen),
- Friedhof- und Bestattungswesen (Planung, Bau, Betrieb und Verwaltung städtischer Friedhöfe)
- Natur- und Umweltschutz (Artenschutz, Bundesnaturschutz usw.).

Darüber hinaus sorgt der UBZ für die städtischen Grünflächen und Spielplätze und kümmert sich um die öffentlichen Straßen und Wege sowie den Rosengarten. Gerade im letzten Halbjahr hatten wir als Quartiersmanagement viele Kontaktpunkte mit dem UBZ. Bei unserer Spiele-Insel im September auf dem Spielplatz am Ende der Wolfslochstraße trafen wir zufällig einen Mitarbeiter des UBZ, der die Spielgeräte alle auf ihre Funktion kontrollierte und gegebenenfalls vorhandene Mängel reparierte oder – bei fehlender Möglichkeit zur direkten Reparatur – meldete. Das Deutsche Rote Kreuz hat durch eine Verfügungsfondsmaßnahme des Quartiersmanagements gemeinsam mit einem Künstler mit pädagogischem Hintergrund sowie Schülerinnen und Schülern der Canadaschule und interessierten Anwohnenden die Unterführung auf Höhe der Billrothstraße künstlerisch ausgestaltet. Auch hier traten die Beteiligten in direkten Kontakt mit dem Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken, welcher die Unterführung unterhält.

Die Aufgaben des UBZ spielen sich vor allem im Hintergrund ab; Sie begegnen den Mitarbeitenden beispielsweise auf Straßen, wo diese Laub oder Schnee beseitigen, bei der Müllabholung oder auf dem Spielplatz, wo sie Geräte instand halten. So spielen die UBZ-Mitarbeitenden in unserem Alltag eine sehr wichtige Rolle – und das nahezu unbemerkt.



#### Kontakt

**Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken**  
 Telefon: 06332 9212-0  
 Fax: 06332 9212-150  
 E-Mail: [Info@ubzzw.de](mailto:Info@ubzzw.de)

Weitere Informationen finden Sie zudem auf der Internetseite:



## Quartierspinnwand – Ihre Chancenbörse im Quartier!



### Heinrich-Kimmle-Stiftung, Etzelweg 237 in Zweibrücken bietet

- Stellen für Menschen im Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- Ausbildungsplätze
- studienbegleitende Arbeitsplätze



in den Bereichen Heilerziehungspflege, Kaufleute für Bürokommunikation, Industriekaufleute, BA-Studium Soziale Arbeit

Ansprechpartner: [julia.weichel@hk-stiftung.de](mailto:julia.weichel@hk-stiftung.de) oder [katrin.schaefer@hk-stiftung.de](mailto:katrin.schaefer@hk-stiftung.de)

### DRK-Quartierstreff, Allensteinstraße 25 a in Zweibrücken bietet


- Stellen für Menschen im FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr)
- Stellen für Menschen im Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- Praktika
- Ehrenamt

zur Mitarbeit beim offenen Treff, dem Projekt „Ixm deheem“ mit Alexa Echo Show und/oder zur Begleitung diverser Veranstaltungen.



DRK-Kreisverband Südwestpfalz e. V.





**Alltagsheld auf der Suche nach neuem Einsatzgebiet?**

Unterstützen Sie ältere Menschen in unserem Quartier im Ehrenamt, Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst!

Rufen Sie uns an.  
Wir freuen uns auf Sie!

Haus Kana im KanadaPark  
Eine Einrichtung des Diakoniezentrums  
Quebecstraße 13  
66482 Zweibrücken  
Telefon 0 63 32 47 98-103  
[www.diakoniezentrum-ps.de](http://www.diakoniezentrum-ps.de)



### Der Arbeiter-Samariter Bund Kreisverband Zweibrücken bietet:

Stellen im Freiwilligendienst (BFD/FSJ)  
Beginn: 01.04. / 01.06. / 01.08.2024

Verbunden mit einer Ausbildung zum/r Rettungssanitäter /in für den Einsatz im

- Krankentransport / Rettungsdienst
- Hausnotrufdienst

#### Voraussetzungen:

- Mindestens 18 Jahre alt
- Führerschein Kl. B



Wir freuen uns über ihre Bewerbung an:

[info@asb-zw.de](mailto:info@asb-zw.de)

## Neue Angebote und Ansprechpartner in den Quartieren

Sie sind bestimmt schon aufgefallen: die neuen Angebote des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in den monatlichen Quartiersflyern!

Was bieten wir an und was möchten wir damit bewirken? Hier ein kurzer Überblick:



### DRK-Hausaufgabenhilfe für alle

Alicia Demin, DRK-Gemeinwesenarbeiterin, berichtet aus ihrem Alltag im regelmäßigen Kontakt mit den Quartiersbewohnenden wie wichtig es für die Bevölkerung ist, dass ihre Kinder in der Schule erfolgreich sind und ihr volles Potenzial entfalten können. „Auch wir glauben daran, dass Bildung ein Grundrecht ist und dass jedes Kind die Chance verdient, sein volles Potenzial zu entfalten.“, so Demin. Deshalb hat das DRK ein neues kostenfreies Unterstützungsangebot ins Leben gerufen.

Die Hausaufgabenhilfe kann von jedem Schüler / jeder Schülerin im Alter zwischen 6 und 11 Jahren einmal pro Woche für ca. 2 Stunden in Anspruch genommen werden. Die erfahrenen Mitarbeiter\*innen des DRK bieten die Nachhilfe an wohnortnahen Standorten an.

Ziel der Hausaufgabenhilfe ist es primär, Kindern dabei zu helfen, ihre Hausaufgaben zu meistern und ihre schulischen Leistungen zu verbessern! Daneben besteht durch den engen Kontakt zu den Kindern aber auch die Möglichkeit, die Entwicklung wichtiger Fähigkeiten, wie Selbstvertrauen, Organisation und Selbstständigkeit sowie Sprachkompetenz, zu fördern.

Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne!

### DRK-Ballspieltag

Yasmin Schefsky, DRK-Gemeinwesenarbeiterin, informiert: „Das gemeinsame Sporttreiben schafft ein Zugehörigkeitsgefühl. Es verbindet über kulturelle, soziale und sprachliche Grenzen hinweg und führt Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters zusammen. Wer gemeinsam Sport treibt, lernt sich automatisch kennen. Das gemeinsame Interesse am Sport tritt in den Vordergrund, die Unterschiede in den Hintergründen werden abgebaut und neue Freundschaften können entstehen. Ganz nebenbei stärkt der gemeinsame Sport das Selbstbewusstsein aller Beteiligten. Dabei vermittelt er weit über den Sport hinausgehende Werte, wie zum Beispiel die

Akzeptanz von Regeln, Respekt und Teamfähigkeit. Sport fördert außerdem wichtige Eigenschaften wie Ausdauer und Durchsetzungsvermögen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Quartier möchten wir einmal im Monat Ballspiele spielen. Wir wollen uns mit Fuß-, Hand- und Basketball und Ballspiel-Klassikern wie Völkerball und Brennball auspowern. Zudem wollen wir viele schöne und neue Spiele kennenlernen und ausprobieren. Dabei steht der Umgang mit dem Ball (Werfen, Fangen, Passen, Dribbeln etc.) im Vordergrund.“

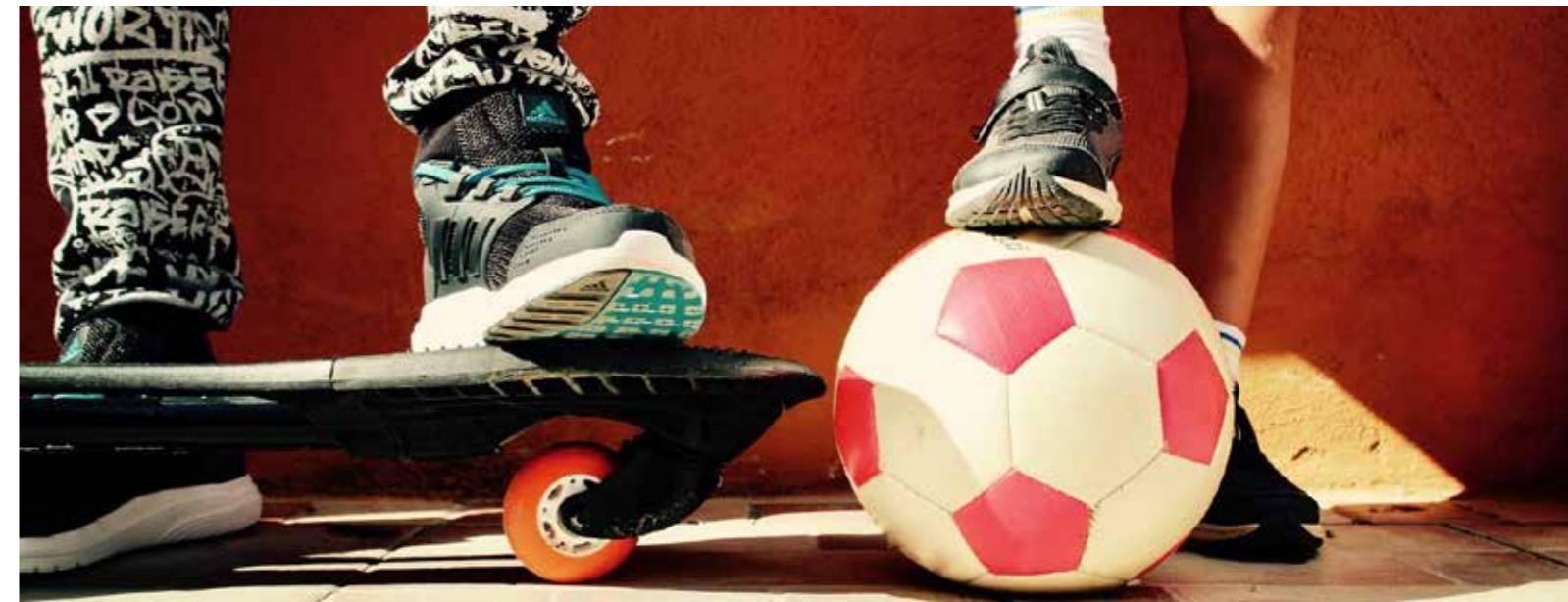
### DRK-Cheerleading

Yasmin Schefsky, DRK-Gemeinwesenarbeiterin, wirbt für eine amerikanische Sportart: „Cheerleading verbindet die Sportarten Turnen, Akrobatik und Tanzen. In die Choreografien werden neben Tanzschritten Elemente des Bodenturnens eingebaut – vom Radschlag bis zum Salto. Dazu kommen noch Hebefiguren, Pyramiden und Sprünge. Bei den Hebefiguren stehen sich zwei bis vier Personen gegenüber und heben eine weitere Person auf ihren Händen in die Luft. Manchmal wird eine Person auch in die Luft geworfen und wieder gefangen. In Pyramiden werden mehrere Hebefiguren zu einem größeren Bild zusammengesetzt. An Sprüngen können zum Beispiel Grätschsprünge oder Hürdensprünge gezeigt werden. Cheerleading fördert damit den Teamzusammenhalt, Ausdauer, Kraft, Vertrauen und Mut. Egal welches Alter, welches Geschlecht oder welche Figur, jeder kann seine Position im Team finden. Aus diesem Grund erweist sich Cheerleading besonders für Jugendliche, die auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft sind, als hilfreich. Mit Cheerleading wollen wir nicht nur Mädchen, sondern auch Jungs ihr Potenzial zeigen. Sie sollen erfahren, welchen Einfluss dies auf ihr Leben haben kann,

Bei Fragen und Anmeldungen melden Sie sich gerne über [kids@kv-swp.drk.de](mailto:kids@kv-swp.drk.de) oder per Telefon unter 06332 971363.



wie zum Beispiel Motivation, Angstüberwindung, Stressbewältigung sowie die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Langfristig kann Cheerleading zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen und einen gesunden und aktiven Lebensstil fördern. Wir möchten gemeinsam mit den Jugendlichen in das Training einsteigen und die einzelnen Elemente lernen. Hierzu sind keine Vorerfahrungen nötig, wir fangen gemeinsam am Anfang an. Ziel ist es, Choreografien zu erstellen, die wir auf Gemeinde- und Stadtfesten vor Publikum vorführen können.“



## Quartiers-News: Aktuelles aus den Einrichtungen



### Das sind unsere Sprechstunden und sonstigen Angebote

#### Unsere Sprechstundenangebote

- Sprechstunde des Quartiersmanagements (täglich)
- Mietersprechstunde der GeWoBau (monatlich)
- Sprechstunde der DRK-Quartiersschwester (monatlich)
- Sprechstunde der Suchtberatung der Stadt Zweibrücken (auf Anfrage)
- Sprechstunde der Psychosozialen Projekte Homburg (auf Anfrage)
- Sprechstunde zur Krebsberatung für Betroffene und/oder Angehörige (wöchentlich und auf Anfrage)
- Seniorensprechstunde
- Sprechstunde der Betreuungsbehörde
- Sprechstunde für Familien
- Sprechstunde des JobCenters
- Sprechstunde der Gemeindegewalter<sup>plus</sup> (monatlich)

#### Zusätzliche Aktionen

##### Beide Gebiete:

- MoMent (motorisches und mentales Training) jeden Donnerstag, 13 – 14 Uhr
- GirlsClub alle zwei Wochen dienstags, 16 – 17 Uhr
- Monatliches Tanzcafé
- Monatliche Singstunde
- Monatliche Basteltreffs für Jung und Alt
- Monatlicher Familientreff
- Monatliche Märchenstunden
- Monatliche Safe-Space-Cafés für alle aus der „LGBTQAI+“-Familie

##### Hornbach:

- Warme Mittagessen jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, 12 – 14 Uhr
- Nachmittagscafé jeden Donnerstag, 14 – 16 Uhr
- Gemeinsames gesundes Frühstück jeden Freitag, 10 – 12 Uhr

##### Steinhauser Straße:

- Gemeinsames Frühstück jeden Dienstag 9 – 11 Uhr

Alle weiteren unregelmäßigen Veranstaltungen werden monatlich bekannt gemacht: Achten Sie auf die Flyer in Ihrem Briefkasten und auf die Plakate im Quartier! Die Veranstaltungen sind für alle im Quartier offen, die daran teilnehmen möchten.

#### Quartierszentrum

Allensteinstraße 25 a, 66482 Zweibrücken

#### Quartiersbüro

Kim Breisch  
Tel.: 06332 871615  
kim.breisch@stadtberatung.info

#### Servicezeiten:

Mo. und Mi.: 10 – 12 Uhr  
Di. und Do.: 14 – 16 Uhr

#### Café Kurt (DRK)

Leona Kaufmann  
Tel.: 06332 9713-60  
leona.kaufmann@kv-swp.drk.de

#### Quartiersbüro

Ontariostraße 29, 66482 Zweibrücken

Kim Breisch  
Tel.: 06332 871615  
kim.breisch@stadtberatung.info

#### Servicezeiten:

Mo. und Mi.: 14 – 16 Uhr  
Di, Do., Fr.: 10 – 12 Uhr

## Q-Talk: Der erste Quartierspodcast des Deutschen Roten Kreuzes ist auf YouTube verfügbar!

Podcasts sind mittlerweile in aller Munde und gehören neben Hörbüchern und Musik zum alltäglichen Leben dazu. Ob Fußball, Politik oder Comedy – zu jedem Thema gibt es heutzutage ein passendes Format. Zwei Menschen, die sich unterhalten und dieses Gespräch aufzeichnen. Klingt sehr einfach. Aber für einen richtigen Podcast benötigt man Mikrofone, Kopfhörer und anderen Technikram – also eine kostspielige Angelegenheit. Dabei gibt es auch hier im Quartier zahlreiche interessante Menschen, die großartige Geschichten und Expertisen in petto haben. Spannend ist es auch, den Kleinsten unter uns Gehör zu verschaffen und ihnen eine Plattform zu bieten, in der sie ihre Themen und Anliegen anbringen können. In Zeiten der Digitalisierung treffen die Freude über die

Vereinfachung und Innovation auf die ängstlichen Gedanken: an den Verdruss der Sprache oder den Verlust der Print-Branche. Alicia Demin fasst die Idee des Projektes wie folgt zusammen: „Wir möchten Sorgen minimieren und neue Wege aufzeigen, um Nostalgie und Zukunft zu verbinden. Im Vordergrund stehen für uns die Bildung sowie die Freude der Kinder und der Menschen im Quartier.“



Wir vom DRK laden herzlich ein, Teil unseres Podcast-Projektes zu werden!

## Ein Jahr Quartierszentrum!

Am 1. Dezember 2023 konnten wir auf ein Jahr „Quartierszentrum Breitwiesen“ zurückblicken: Genau ein Jahr zuvor fanden nämlich erstmals offiziell Angebote, Veranstaltungs- und Beratungstermine für die Anwohnenden im Quartierszentrum Breitwiesen statt. Zuvor waren – während einiger Monate mit Umzug und Neueinrichtung – Sprechstunden hinter Kistenbergen wahrgenommen und kleinere Hürden überwunden worden. Hinter den Akteuren des Quartierszentrums, dem Deutschen Roten Kreuz mit seinem „Café Kurt“ und dem Städtebauförderprojekt „Sozialer Zusammenhalt“ mit seinem Quartiersbüro liegt also ein Jahr Quartiersarbeit mit Aktionen, Veranstaltungen, vielerlei Anpassungen und Feinjustierungen sowie geteilten Momenten der Freude und der offenen Nachbarschaft.

Leona Kaufmann aus dem ehemaligen DRK-Quartierstreff in der Tilsitstraße 62 ist nun seit einem Jahr als Leiterin an ihrem neuen Arbeitsplatz im Quartierszentrum tätig. Neu ist auch die Ausrichtung auf Kinder, Jugendliche und Familien, besonders in Zusammenarbeit mit den DRK-Gemeinwesen-Arbeiterinnen und dem „Sozialen Zusammenhalt“. Seit dem Umzug sieht sie sich häufig neuen Herausforderungen gegenüber: „Die vielfältigen Angebote werden teilweise wahrgenommen, aber es gibt noch eine gewisse Scheu seitens der Anwohnenden in Bezug auf die genaue Ausrichtung des Quartierszentrums“, so die Quartierstreff-Leiterin. Sie erhofft sich mehr Of-

fenheit für die Angebote, denn es scheint noch Berührungsängste mit dem Roten Kreuz zu geben. Daher lädt sie die Anwohnenden ein: „Wir als DRK mit all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Quartierszentrum würden uns freuen, wenn – auch aus purer Neugier – die Menschen aus dem Gebiet einfach mal reinschauen und sich unsere Angebotsvielfalt ansehen.“

Besonders wichtig ist für die Mitarbeitenden des DRK, die Menschen dort zu unterstützen, wo es benötigt wird, und Lebensqualität in Familien zu bringen, wo derzeit ein Mangel herrscht.



# BÜRGERBEFRAGUNG

zur Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes  
Zweibrücken „An der Steinhauser Straße“



## Wie können wir Ihr Quartier noch schöner und lebenswerter für Sie machen?

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Das ist für uns eine zentrale Frage im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das Quartier „An der Steinhauser Straße“.

Um in Erfahrung zu bringen, was Ihnen für die Weiterentwicklung/Verbesserung Ihres Quartiers wichtig ist, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um den vorliegenden Fragebogen auszufüllen.

Wenn Sie das gemacht haben, geben Sie den Fragebogen bitte bis 31. Januar 2024 hier ab:

- Quartiersbüro „An der Steinhauser Straße“, Ontariostraße 29 ODER
- Büchertauschschrank Liebigstraße 7

### HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Antworten bitte so ankreuzen:       
Bei einem Fehler bitte so:

#### Haben Sie noch Fragen?

Diese beantwortet Lisa Doll:  
Telefon: 06232 8709335  
E-Mail: lisa.doll@stadtberatung.info



### PERSÖNLICHE DATEN

#### 1. Wo wohnen Sie?

- im Quartier, Bereich „Canadasiedlung“
- im Quartier, Bereich südl. der Steinhauser Straße
- in einem anderen Teil von Zweibrücken

#### 2. Wie alt sind Sie?

#### 3. Welches Geschlecht haben Sie?

- männlich
- weiblich
- divers

#### 4. Seit wann wohnen Sie in dem Quartier?

(Bitte Jahreszahl angeben (JJJJ))

### WOHNEN UND WOHNUMFELD

#### 5. Was gefällt Ihnen in Ihrem Quartier besonders gut?

#### 6. Einige bauliche Projekte wurden schon umgesetzt. Wie haben diese Ihrer Meinung nach das Quartier verändert?

	besser	gleich	schlechter
Neubaugebiet zwischen Quebec- und Oberer Himmelsbergstraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haus Kana und zwei Mehrfamilienhäuser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Netto-Markt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußgängerunterführungen/Überführung Steinhauser Straße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begrünung/Verschönerung „Sonneneck“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochbeete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quartiersmanagement mit Sprechstunden verschiedener Partner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quartiersfeste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quartierszeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### 7. Wo sehen Sie dringenden Handlungsbedarf für Ihr Quartier? Was fehlt Ihnen im Quartier?

#### 8. Wie lebt es sich in Ihrer Nachbarschaft? Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? mehrere Antworten möglich

- Meine Nachbarschaft ist mir wichtig.
- Ich kenne viele meiner Nachbarinnen und Nachbarn persönlich.
- Ich fühle mich wohl in meiner Nachbarschaft.
- Hier gibt es häufiger Probleme/Streit zwischen den Nachbarinnen und Nachbarn.
- Mein Umfeld ist kinderfreundlich.

### SOZIALES/ENGAGEMENT

#### 9. Kennen Sie das Quartiersbüro in der Ontariostraße 29? Ja Nein

#### 10. Waren Sie schon mal dort? Ja Nein

#### 11. Welche Sprechstunde im Quartiersbüro nutzen Sie?

- Sprechstunde des Quartiersmanagements (täglich)
- Mietersprechstunde der GeWoBau (monatlich)
- Sprechstunde der DRK-Quartiersschwester (monatlich)
- Sprechstunde der Suchtberatung der Stadt Zweibrücken (auf Anfrage)
- Sprechstunde der Psychosozialen Projekte Homburg (auf Anfrage)
- Sprechstunde zur Krebsberatung für Betroffene und/oder Angehörige (wöchentlich und auf Anfrage)
- Seniorensprechstunde
- Sprechstunde der Betreuungsbehörde
- Sprechstunde für Familien
- Sprechstunde des JobCenters
- Sprechstunde der Gemeindegewerkschaft plus (monatlich)

#### 12. Welche sonstigen Angebote im Quartiersbüro nutzen Sie?

- Nachmittagscafé
- MoMent (motorisches und mentales Training) jeden Donnerstag, 13 – 14 Uhr
- GirlsClub
- Media.Lab
- monatlicher Familientreff
- monatlicher Leseclub

#### 13. Welche Möglichkeit nutzen Sie, um sich über das Quartier zu informieren?

- Website
- Facebook
- Newsletter
- Quartierszeitung

#### 14. Kennen Sie den Verfügungsfonds?

- Ja  Nein

#### 15. Würden Sie sich gerne selbst für das Quartier engagieren?

- Ja  Nein

#### 16. Das Quartiersmanagement plant viele Aktivitäten und Feste. Wie erreichen wir Sie zur Einladung am besten?

- Einwurf Flyer
- Plakataushänge
- Newsletter per E-Mail
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

#### 17. Wollen Sie mit dem Newsletter über Aktivitäten und Feste im Quartier informiert werden?

- Ja  Nein

E-Mail: \_\_\_\_\_

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und bedanken uns schon heute recht herzlich dafür!

Online Teilnahme möglich



ukrainisch



russisch



arabisch





## Quartiersrallye und -cluedo



In diesem Jahr hatten wir die Idee, mit verschiedenen Kinderpflegeeinrichtungen eine durch das Quartiersmanagement organisierte „Quartiersrallye“ durchzuführen. Bei der Rallye mussten die Kinder sich mittels Hinweistafeln – ähnlich einer Schnitzeljagd – von Hinweis zu Hinweis durch das gesamte Quartier bewegen. Um alle Kinder unabhängig vom sozialen oder bildungsspezifischen Hintergrund integrieren zu können, handelte es sich bei den Hinweistafeln grundsätzlich um Bilder. Für jede teilnehmende Gruppe

wurde ein Wort- und Schriftführer bestimmt, der ein dazu passendes Kreuzworträtsel mit den Lösungen ausfüllen musste – meist das jeweilige Betreuungspersonal, pädagogische Fachkräfte oder Lehrkräfte. Weniger ortskundige Gruppen ließen sich teils von Anwohnenden helfen, um bestimmte Orte zu finden. Mit der Maßnahme wurden die Quartierskenntnis und der Austausch untereinander gefördert. Die Kinder hatten viel Spaß bei der Lösung der Rätsel und wünschten sich sogar eine Wiederholung. Diese wurde inzwischen als Quartiers-Cluedo „Finde den Mörder im Quartier“ umgesetzt. Hier wurde wiederum an wichtigen Orten im Quartier Hinweise mit Tatort, Mörder und Tatwaffe versteckt. Wer war wohl der schuldige Superheld?

Für nähere Information (auch zur Gestaltung einer Maßnahme mit Ihrer Einrichtung) wenden Sie sich jederzeit gerne an Ihr Quartiersmanagement.

## Alle Jahre wieder: unsere Spiele-Inseln!

Wie wir bereits in der Sommerausgabe der Quartierszeitung berichteten, starteten im April 2023 wieder unsere beliebten Spiele-Inseln im Quartier: ein offenes Spiel- und Spaßangebot, das allen Kindern im Quartier Spielmöglichkeiten nah an ihrem Zuhause beschert. Um das zu ermöglichen, sponserte die GeWoBau Zweibrücken einen mit wunderbaren Outdoor-Spielsachen gefüllten Anhänger, der vom Deutschen Roten Kreuz innerhalb der Quartiere bewegt wird. Die Mitarbeiter des DRK planen und betreuen die Spiele-Inseln gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, das sich auch darum kümmert, dass das Angebot bekannt wird. Alle drei Akteure arbeiten Hand in Hand, um die Spiele-Inseln für die Kinder im Quartier zu ermöglichen.

Die ersten Spiele-Inseln des Jahres 2023 wurden in Veranstaltungen in den Quartieren integriert, beispielsweise am Tag des Ehrenamtes, beim Straßenfest in der Ontariostraße und beim Tag der Nachbarn. In den Monaten Juni und Juli feierten im Fördergebiet „entlang des Hornbachs / Breit-

wiesen“ gleich zwei Spiel- und Lernstuben – in der Schwalbenstraße und der Webenheimstraße – ihre Sommer- und Spielesfeste, bei denen alle Kinder und Anwohnenden im Quartier eingeladen waren, an Spiel und Spaß teilzuhaben.

Die erste autarke Spiele-Insel – also ohne Fest – sollte im August in der Ontariostraße stattfinden, musste aber leider aufgrund der Witterungsverhältnisse abgesagt werden. Glücklicherweise konnte das Organisationsteam sich über ein mildes Sommerende freuen, sodass die letzte Spiele-Insel für das Jahr 2023 am 19. September auf dem Spielplatz am Ende der Wolfslochstraße stattfinden konnte.



## Ausflüge

Im Aktionsjahr 2023 können wir wieder auf viele tolle Ausflugsziele und Ausflüge mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Quartiersmanagement als Kooperationspartner zurückblicken. Gemeinsam waren wir

- im Stadtmuseum Zweibrücken, wo wir den virtuellen Rundgang durch das Zweibrücken des 18. Jahrhunderts bestaunten,
- im Rosengarten Zweibrücken, wo die Pracht und die lebendigen Farben der Pflanzen uns alle Jahre wieder verzaubern,
- auf dem Hitscherhof, im Maisfeld-Labyrinth, auf der Hüpfburg und zum Kürbiskauf,
- in der Wildtierstation TIERART, wo Tiere aus Kriegsgebieten und mangelhaften Bedingungen in Zoos, Zirkussen und Gefangenschaft ein neues Zuhause erfahren dürfen,
- im DRK-Minigolf- und Tretbootclub, wo wir uns über ein spannendes Minigolf-Match gemeinsam mit unseren Anwohnenden freuten, und
- im Eis-Café, wo wir uns den ersten Eisbecher des Sommers schmecken ließen.



*Haben Sie auch Ideen oder Wünsche für ein neues Ausflugsziel?*  
Wenden Sie sich gerne an Ihr Quartiersmanagement und machen Sie uns einen Vorschlag!



## Entlang des Hornbachs / Breitwiesen

Spielplatz  
Lanzstraße

## Sachstand bauliche Maßnahmen

### Spielplatz Lanzstraße: Arbeiten haben begonnen und sind abgeschlossen

Es tut sich etwas im Quartier. Bereits im Juli wurde der Spielplatz gesperrt, um mit den Rückbauarbeiten und Vorbereitungen im Gelände beginnen zu können. Die eigentlichen Bauarbeiten starteten dann Anfang September. Ende September war bereits etwa die Hälfte der Arbeiten erledigt und Ende das Jahres standen fast alle neuen Spielgeräte. Eine Einweihung ist im kommenden Frühjahr geplant.

Insbesondere die Kinder der Spiel- und Lernstube freuen sich riesig darüber, endlich einen tollen neuen Spielplatz direkt vor ihrer Haustür zu haben.



### Maßnahmen für das Entwick- lungskonzept vorgeschlagen

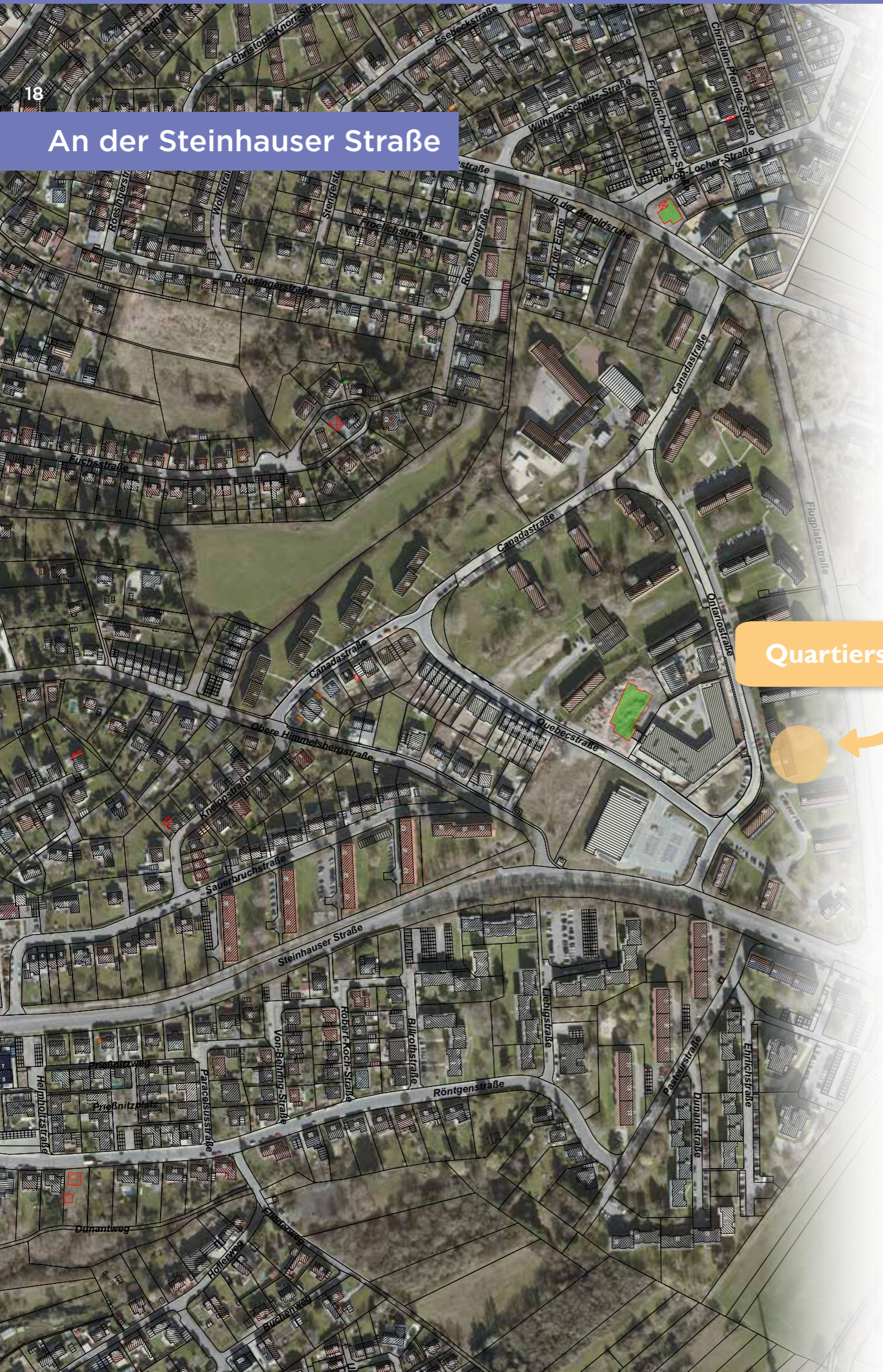
In der letzten Ausgabe unserer Quartierszeitung berichteten wir über die Maßnahmenpakete, die im Rahmen der Fortschreibung geplant werden. Nach der Freigabe durch den Stadtrat Zweibrücken werden die Inhalte derzeit mit dem Fördermittelgeber abgestimmt. Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe über die bis zum Ende des Förderzeitraumes anstehenden Projekte detailliert berichten und diese mit den Bürgerinnen und Bürgern abstimmen zu können.

Neuerungen über  
Bauabschnitte oder Sperrungen  
in den Quartieren teilen wir auch  
stets über unsere Facebook-Seite.

Abonnieren Sie uns gerne und  
bleiben Sie so auf dem  
Laufenden!



# An der Steinhauser Straße



Quartiersbüro

# Sachstand bauliche Maßnahmen



## Steinhauser Straße

In der letzten Ausgabe haben wir kurz über den Stand der Planungen für die Steinhauser Straße informiert. In der Zwischenzeit wurden die Planungen weiter vertieft und Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Fachämtern

des Landes geführt. Die Unterlagen für notwendige Genehmigungen sind eingereicht und werden aktuell geprüft. Sofern die entsprechenden Freigaben und Zustimmungen erteilt sind, können die Arbeiten im Jahr 2024 beginnen.

## Spielplätze Liebig- und Ehrlichstraße

Nach einer aufwendigen Planungs- und Abstimmungsphase mit unterschiedlichen Akteuren und Nutzergruppen konnten im Sommer 2023 die Pläne für den neuen Spielplatz in der Liebigstraße erstellt werden. Die Vergabe der Bauleistungen an die Firma Meier aus Zweibrücken wurde Ende September im Stadtrat beschlossen. Weiterhin sind jedoch die Lieferzeiten für große Spielgeräte sehr lange. Wir hoffen zudem auf eine gute Witterung für eine möglichst baldige Umsetzung und freuen uns auf eine feierliche Eröffnung im Jahr 2024. Wenn der Spielplatz Liebigstraße fertiggestellt ist, schließt die Realisierung des Spielplatzes Ehrlichstraße an. Sobald die Gelder vom Fördermittelgeber freigegeben sind, werden die Planungsleistungen in Angriff genommen.



## Fortschreibung integriertes Entwicklungskonzept

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, wurden mittlerweile die Leistungen zur Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes ausgeschrieben. In seiner Sitzung am 27. November 2023 beschloss der Stadtrat die Vergabe der Leistungen an das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries. Bis Ende des Jahres und auch zu Beginn des neuen sind nun Beteiligungsaktionen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Fachleute geplant, um gemeinsam die Ziele und Maßnahmen festzulegen, mit denen das Quartier bis zum Ende der Förderlaufzeit noch attraktiver für seine Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet werden kann.



## Verfügungsfonds-Projekte:

künstlerische Ausgestaltung der Fußgängerunterführung Steinhauser Straße auf Höhe der Billrothstraße

Gemeinsam mit einem namenhaften Künstlerduo mit pädagogischem Hintergrund führte das Deutsche Rote Kreuz ein Verfügungsfonds-Projekt durch: die künstlerische Ausgestaltung der Fußgängerunterführung Steinhauser Straße auf der Höhe Billrothstraße – zusammen mit Kindern und Jugendlichen.

Das DRK hatte das Projekt beim Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt an der Steinhauser Straße“ beantragt; das Quartiersmanagement sowie die zuständigen Mitarbeitenden des UBZ (Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken) und des Zweibrücker Bauamtes stimmten der Maßnahme sehr gerne zu. In der Woche vom 2. bis zum 6. Oktober bereite-

ten die Künstler die Fläche zunächst vor und gestalteten diese dann mit den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen. Das Bemalen der Unterführung machte allen Beteiligten sehr viel Spaß. Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Künstler, Flix und Glenn aus Karlsruhe, meldeten dem DRK bereits zurück, dass sie ein solches Projekt gerne erneut durchführen möchten. Das DRK steht derzeit in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement, um im kommenden Jahr eine weitere Unterführung, möglicherweise aus dem Nachbarquartier „Sozialer Zusammenhalt entlang des Hornbachs / Breitwiesen“, zu gestalten.



## Klimaschutz – was wir tun können!

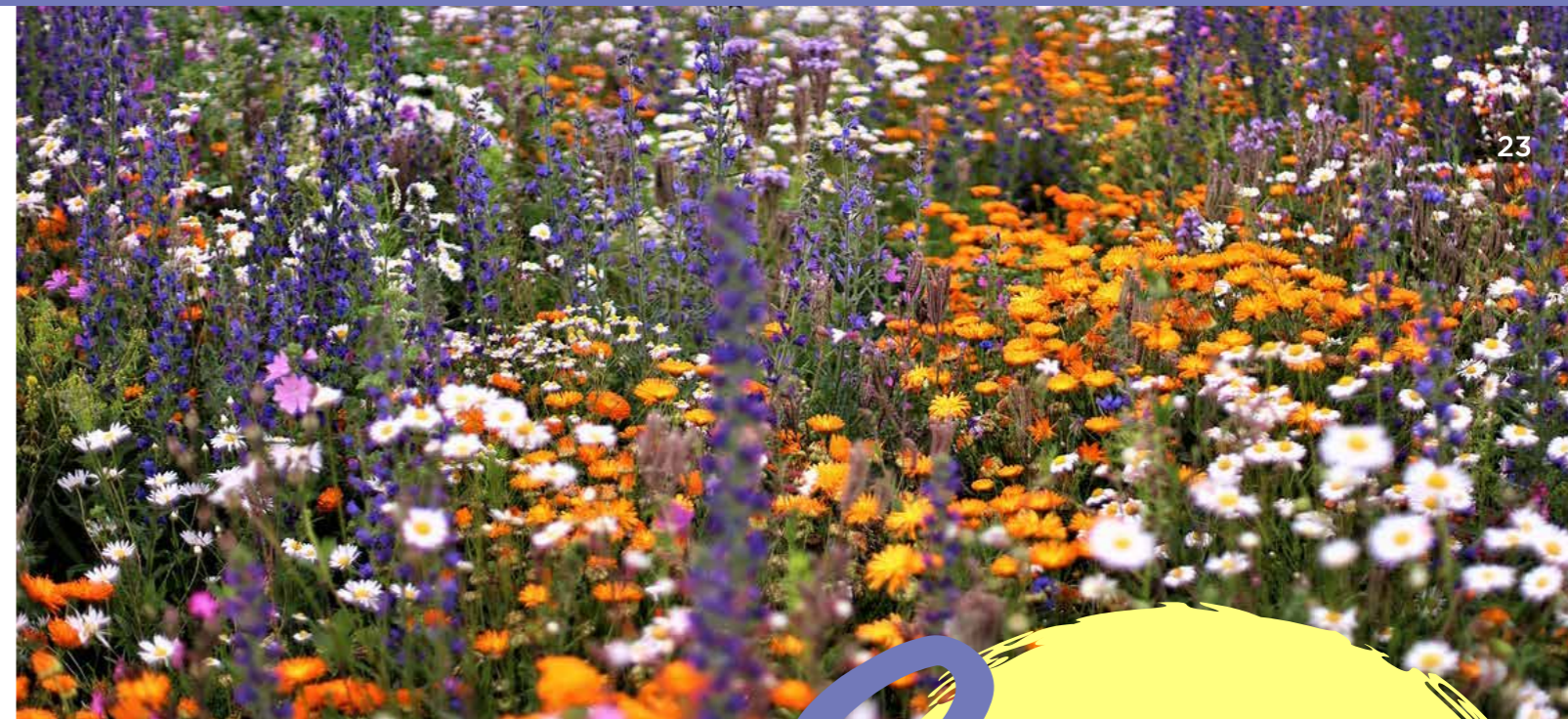
In der letzten Ausgabe der Quartierszeitung konnten Sie unsere Energiespartipps lesen, mit denen Sie sowohl Kosten sparen als auch etwas für den Klimaschutz tun. Diese Themen gehen uns alle an! Deshalb möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe ein paar Ideen und Tipps an die Hand geben, wie Sie Ihren Alltag nachhaltiger gestalten und so auf diesem Weg mit zum Teil wenig Aufwand einen wich-

tigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Bereits mit kleinen Veränderungen im Alltag kann jeder Einzelne Veränderungen bewirken. In dieser Quartierszeitung widmen wir uns Themen rund um den Haushalt.

Quelle: 50 Tipps für Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Sparen im Alltag (smarticular.net)

### Klimaschutz im Haushalt

- ✓ **STOSSLÜFTEN STATT DIE FENSTER DAUERHAFT GEKIPPT LASSEN**  
Gerade in der kalten Jahreszeit können so Heizkosten gespart, CO<sub>2</sub>-Emissionen gemindert und Schimmelbildung verhindert werden.
- ✓ **WÄSCHE BEI NIEDRIGEREN TEMPERATUREN WASCHEN**  
Eine um 20 Grad niedrigere Waschttemperatur kann den Energieverbrauch um bis zu 40 Prozent senken.
- ✓ **DIE WOHNUNG MIT WENIGEN HAUSMITTELN SAUBER HALTEN**  
Der Verzicht auf viele verschiedene „Spezialmittel“ spart Verpackung und Erdöl, das in vielen konventionellen Wasch- und Putzmitteln enthalten ist.
- ✓ **RECYCLINGPAPIER BENUTZEN**  
Das schont Wälder und spart Müll. Auch sonst lohnt es sich, den Verbrauch von Papier zu reduzieren, für dessen Herstellung enorme Mengen Holz benötigt werden.
- ✓ **WERBEFLYER UND WERBEPOST ABBESTELLEN**  
Das ist eine kleine Maßnahme, die auf Dauer viel Papiermüll einspart und die Abholzung von Wäldern zu verhindern hilft.
- ✓ **KAPUTTE GEGENSTÄNDE REPARIEREN (LASSEN) STATT ERSETZEN**  
Allein eine Reparatur kann bis zu 24 Kilogramm CO<sub>2</sub> einsparen.
- ✓ **WENIGER STREAMEN**  
Die Internet-Nutzung verbraucht ebenfalls eine Menge Energie – Tendenz stark steigend. Durch die Nutzung von Offline-Medien wie DVDs, die man in vielen Bibliotheken leihen kann, lässt sich dieser Verbrauch reduzieren.
- ✓ **AUF ENERGIESPARLAMPEN UND LEDS UMSTEIFEN**  
LED-Leuchtmittel benötigen am wenigsten Energie und sparen bis zu 80 Prozent des Energieverbrauchs für Beleuchtung ein.
- ✓ **DIE WÄSCHE AUF DER LEINE TROCKNEN STATT IM TROCKNER**  
Wäschetrockner verbrauchen verhältnismäßig viel Strom. Die Wäsche auf der Leine zu trocknen, schont deshalb die Umwelt und ist auch noch kostenlos.



### Klimaschutz im Garten und auf dem Balkon

- ✓ **WILDBLUMENWIESE ANLEGEN**  
Das fördert die ökologische Vielfalt und bindet effektiver CO<sub>2</sub> als ein kurz geschnittener Rasen. Das geht sowohl im Garten wie auch im Kübel auf dem Balkon.
- ✓ **BLUMENERDE OHNE TORF KAUFEN**  
Für den Torfabbau werden Moore zerstört, die zu den effektivsten CO<sub>2</sub>-Speichern gehören.
- ✓ **LEBENSMITTEL ODER KRÄUTER SELBST ANBAUEN**  
Das spart sämtliche Transportwege ein – bis auf den vom Beet in die Küche – und ist auch auf dem Balkon möglich.
- ✓ **WILDPFLANZEN UND „UNKRÄUTER“ NEU ENTDECKEN**  
Als regionale Nahrungsquelle schonen sie ebenfalls das Klima und sind dazu noch besonders vitalstoffreich.
- ✓ **REGIONALE SOWIE GEBRAUCHTE MATERIALIEN VERWENDEN**  
Auch im Garten können durch die Nutzung regionaler und wiederverwendbarer Ressourcen die Umwelt und das Klima geschont werden – zum Beispiel mit einem Hochbeet aus Paletten.
- ✓ **GARTENABFÄLLE KOMPOSTIEREN UND ZUM DÜNGEN VERWENDEN**  
Das macht Kunstdünger überflüssig, dessen Herstellung sehr energieintensiv ist.
- ✓ **HAND- ODER AKKUBETRIEBENE GERÄTE GEGENÜBER GERÄTEN MIT BENZINMOTOR BEVORZUGEN**  
Sie kommen ganz ohne zusätzlichen Energieaufwand aus und sind zusammen mit Ökostrom die umweltfreundlichere Alternative.

Wie setzen Sie Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag um?

Lassen Sie uns gerne Ihre persönlichen Tipps zukommen.

Gemeinsam können wir einen noch größeren Beitrag leisten!

